

Chancen in einer digitalen Gesellschaft

BAD BEDERKESA. Das Internet ist mittlerweile zum integralen Bestandteil gesellschaftlicher Veränderungsprozesse geworden. Die Digitalisierung wesentlicher Lebensbereiche verändert Alltagsleben und Arbeitswelt, aber auch demokratische Prozesse und die Öffentlichkeit. Diese Auswirkungen gilt es, frühzeitig zu diskutieren – dazu lädt die SPD am **Donnerstag dieser Woche (23. Juni, 20 Uhr)** ins Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa ein.

Das Thema des Abends lautet „Digital ist besser? Leben und Demokratie 2.0“. In der Einladung heißt es: „Es gilt, politische Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Chancen der Menschen in der digitalen Gesellschaft nicht untergraben. Wenn durch die neuen digitalen Möglichkeiten mehr gesellschaftliche Teilhabe erreicht werden soll, ist der Zugang zum Wissen und der Umgang mit den Kommunikationstechniken entscheidend. Der Schlüssel dazu ist die Vermittlung von Medienkompetenz in allen Bereichen der Bildung. Sie ist die entscheidende Grundlage für digitale Teilhabe.“

Thema ist aktuell

Der Deutsche Bundestag setzt mit der Enquetekommission „Internet und Digitale Gesellschaft“ erstmalig auf ein Verfahren, das auf Transparenz und Beteiligung setzt. Der Nieders. Landtag will sich dem Thema Medienkompetenz verstärkt widmen.

Ziel der Veranstaltung „Digital ist besser? Leben und Demokratie 2.0“ soll es sein, Einblicke in die Veränderungsprozesse der digitalen Welt zu geben und die Auswirkungen auf Leben und Demokratie darzustellen. Im Mittelpunkt sollen dabei vor allem die Chancen stehen, die das Internet gerade unter den Schlagworten Information, Transparenz und Beteiligung der Bürger bietet.“

Nach der Begrüßung durch die SPD-Unterbezirksvorsitzende Daniela Behrens (MdL), die auch mediopolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion ist, halten sie und MdB Lars Klingbeil als netzpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Impulsreferate. Danach gibt es eine Podiumsdiskussion mit Dirk Bliedtner, Journalist (Radio Bremen); Aline Rennebeck, Schülerin, Stefan Dilbat, Lehrer und Vater, und Lars Klingbeil sowie Daniela Behrens. Moderieren wird Felix Kohn, Vorsitzender der Jusos im Landkreis Cuxhaven. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. (cn)

ahoi: Später zu Thalasso

CUXHAVEN. Am **Dienstag, 21. Juni,** öffnet der Bad-, Sauna- und Kurbereich im Thalassozentrum ahoi! wegen einer Betriebsversammlung erst um elf Uhr. Die Nordseeheilbad GmbH bittet alle Gäste um Verständnis. (cn/mf)

Ihr Draht zu uns

(0 47 21) 585-

Leser- und Zustellservice: -333

Lokalredaktion:

- Linda Bögelein (lib) -378
 - Jörg Fenski (fe) -181
 - Joël Grandke (joe) -187
 - Frauke Heidtmann (hei) -155
 - Helmut Huppmann (hup) -367
 - Kai Koppe (kop) -377
 - Wiebke Kramp (wip) -169
 - Kai-Christian Krieschen (kk) -355
 - Frank Lütt (flü) -368
 - Jens-Christian Mangels (man) -182
 - Jens Potschka (jp) -362
 - Maren Reese-Winne (mr) -391
 - Ulrich Rohde (ur) -121
 - Thomas Sassen (tas) -374
 - Egbert Schröder (es) -168
 - Verena Steinau (vek) -316
 - Jan Unruh (jun) -183
 - Hans-Christian Winters (ters) -360
 - Herwig V. Witthohn (hwi) -393
- redaktion@cuxonline.de



Der Chor der Marinekameradschaft Mülheim an der Ruhr „Kormoran“ gab in der Fußgängerzone ein echtes Platzkonzert. In Emden oder Bremerhaven haben die „blauen Jungs“ und -Damen schon gesungen. Das Cuxhaven-Gastspiel am vergangenen Wochenende allerdings war eine Premiere. Fotos: Koppe

Überall klang's nach Fernweh

Am „Tag der Shanty-Chöre“ sangen rund ein Dutzend auswärtige Gruppen auf Cuxhavener Bühnen

VON KAI KOPPE

CUXHAVEN. „Also, ein großer Teil von uns ist zur See gefahren!“, antwortet Klaus Jakobi. Und nimmt es gelassen, dass er gerade zum wahrscheinlich hundertfünftzigsten Mal gefragt worden ist, wie man denn als „Ruhrpöttler“ dazu kommt, Shantys zu singen.

Mehr als gegen Landratten-Vorurteile kämpfen der erste „Baas“ des Chors der Marinekameradschaft Mülheim und die mit ihm angereisten „Kormorane“ an diesem Morgen gegen norddeutsches Schietwetter. Das Gastspiel auf dem Penzancer Platz verzögert sich, weil Instrumente und vor al-

lem das elektronische Equipment nicht für Auftritte im Regen gemacht sind. „Über uns der blaue Himmel, unter uns... die Pfützen von Cuxhaven!“, versucht es Chorleiterin Stefanie Melisch mit einem Witz, als endlich ein Sonnenstrahl durch die Wolkendecke dringt. Und dann legen sie los: „I thought I heard the old man say... John Kanaka-naka tu-lai-ay“.

Songs und Rollmopslieder

Ein Shanty, wie er im Buche steht und wie ihn viele der 15 Chöre mit insgesamt rund 400 Sängern auf Lager hatten, die am Wochenende beim „37. Tag der Shanty-Chöre“ auf Bühnen oder Plätzen

in der Stadt auftraten. Für Lokalmatadoren wie den Lotsenchor Cuxhaven, der am Sonnabend nachmittag die Musikmuschel des Strandhauses Döse enterte, war so ein Auftritt ein Heimspiel – für den Shanty Chor Hiesfeld aus Dinslaken, der an der Alten Liebe sang, hatte ein Konzert vor echter maritimer Kulisse Ausnahmewert. Als „raue Gesellen“ verkauften sich die Westfalen, die von einem wild gestikulierenden Piratenkapit'n angeführt wurden, dem Publikum. Etwas gesetzter gaben sich die ebenfalls stimmungswaltigen „Scheepsjoagers“ aus Holland, die dem, diesjährigen „Tag der Shanty“-Chöre eine Spur von

internationalem Flair verliehen, obwohl sie auf der Außenbühne des Bojenbads Grimmseshörn zahlreiche Lieder anstimmten, die in deutscher Sprache von Heim- und von Fernweh erzählten. „Rollmopslieder“ nenne man solche romantisierenden Seemannsweisen insgeheim – das war am Morgen bei den singenden Kollegen aus Mülheim zu erfahren gewesen. Selbstverständlich habe man selbst auch solche Stücke im Repertoire, räumten die „Kormorane“ ein. Was denn ihr persönlicher Lieblings-Shanty sei? „Die kleine Kneipe im Moor“, kam die Antwort wie aus der Pistole geschossen.



Sorgten für einen Hauch von internationalem Flair: Die „Scheepsjoagers“ aus Holland beim Auftritt in der Grimmseshörnbucht.



Hatte seine Sänger, aber auch das Publikum stets im Griff: Der Dirigent des Shanty-Chors Hiesfeld, der an der Alten Liebe sang.

DIESE WOCHE

Terminlich steppt der Bruno

VON HANS-CHRISTIAN WINTERS

Kaum zeichnen sich die Ferien am Horizont ab (ab 7.7.), geht's terminlich rund. Am Weltflüchtlingstag (**Montag 20.6.**) tagen die Ausschüsse für Jugend & Soziales sowie Finanzen im Rathaus, der Ortsrat Altenbruch (Villa Geben) und der Ortsrat Sahlenburg. Und wie wär's mal mit einem Besuch im „Blauen Klassenzimmer“ – Details in den CuxTippis.

Am **Dienstag (21. Juni)** greifen wir zur Flöte: Es ist „Internationaler Tag der selbst gemachten Musik“. Eröffnet wird die Ausstellung „Das Seebad in alten Ansichten“ (Rathaus) ebenda tagen der Umwelt- und der Ausschuss für Feuerschutz & Sicherheit. Kreistagsmitglieder beraten über „Tourismus und Kultur“, in Lüdingworth tagt der Ortsrat. Wer zu allem keine Lust hat, nutzt das nationale Tagesmotto: „Tag des Schlafes“.

Einen Tag später (**Mittwoch 22.6.**) ist im Kreishaus Kreistags-sitzung. Gleichzeitig stellen sich die OB-Kandidaten beim Hausfrauenbund vor. Im Rathaus kann man an Sitzungen des Tourismus-sowie des Bau- & Verkehrs-ausschusses teilnehmen; abends den OR Altenwald besuchen.

Am **Donnerstag (23.6.)**, übrigens „Internationaler Tag des öffentlichen Dienstes“ der UNO und zugleich „Weltolympiadtag“ des IOC, geht's morgens mit einem Lesewettbewerb in der Stadtbibliothek los. Außerdem beginnt der Reigen der Entlassungsfeiern – den Anfang machen BBS und abends das LiG. Dann wird der Rat (ab 18 Uhr) vielleicht mit seiner kurzen Agenda durch sein – obwohl Sitzungen, bei denen eigentlich nichts auf der Tagesordnung steht, ja erfahrungsgemäß viel länger dauern. Ebenfalls um 18 Uhr beginnt in der Otterndorfer St. Severi-Kirche ein Gottesdienst mit Landesbischof Ralf Meister, der die Kirchenkreise Cuxhaven und Land Hadeln offiziell besucht. Wer da nicht hinwill, hat die Wahl zwischen Barbecue (18 Uhr) und „Mars in 3D“.

Am **Johannistag (Freitag, 24.6.)** – heute ist es 105 Jahre her, dass weite Teile des Werneraldes niederbrannten – beginnt ein wahrlich ereignisreiches Wochenende; zum Glück werden die Tage ab jetzt nur langsam kürzer. In der ahoi-Sauna wird Mittsommernacht gefeiert, die AAG entlässt seine Abiturienten, bei Ahab spielt die Band „Crossfire“, die CDU nominiert ihre Kreistagskandidaten (in Flögeln) und in Sahlenburg beginnt am Abend das Dorffest. Für Schnäppchenjäger: Um 14 Uhr versteigert die Stadt Fundsachen.

Für **Sonnabend (24.6.)** auf der Agenda: Dorffest Sahlenburg mit Großflohmarkt und Programm, das Neptun Oldtimer- und Veterantreffen (Messeplatz), abends mit Party; der CN/CK-Jugendfußball-Cup auf den Jahnpätzen (Mädchen- und Frauenteam); die Niedersächsischen Vereinsmeisterschaften im Beach-Handball (VGH-Stadion am Meer) und die „Spiele im Park“ – eine Aktion der Kunstwerkstatt im Kunstverein, des Tanzbodens und anderer zu Gunsten des Fördervereins Schweizerhaus (14-18 Uhr im Schlossgarten).

Am **27. Juni (Sonntag)** werden die bereits genannten Großveranstaltungen fortgesetzt – neue kommen hinzu. In Petri gibt's einen weiteren Jubi-Gottesdienst, im Oxstedter Freibad ein großes Taufest mit über 20 Täuflingen (11 Uhr) und zur gleichen Zeit gastiert das Kreis-Gymnasium Wesermünde in Cuxhaven: Seine Abiturienten-Entlassungsfeier findet in der Kugelbakehalle statt, weil es in Bremerhaven keinen passenden Raum gab. Die Jugendfeuerwehren des Bezirks ermitteln an diesem Tag ihren Meister in Loxstedt und in Berlin beginnt die Mission Titelverteidigung der deutschen Fußballfrauen. Übrigens ist heute „Weltantidrogentag“ und „Tag der Unterstützung von Folteropfern“ sowie „Bären-tag“ – zur Erinnerung an Bruno, dem bayrischen Problemlöser.



Schützenfest Köstersweg

Trockenen Fußes marschierten am **Sonnabendnachmittag** die Köstersweger Schützen, um die noch antierenden Majestäten einzuholen. Angeführt vom Präsidenten Volker Lagemann ging es durch den schön geschmückten Köstersweg. Mit dabei waren **BM Albrecht Harten**, der Kreisschützen-Präsident **Richard Schütt**, der Bezirks-Präsident **Thomas Brunken** und **Fahnenabordnungen befreundeter Vereine**. Für **munteren Trommelwirbel** sorgten der **Musikzug Cuxhaven** und der **Spielmannszug Otterndorf**. Foto: Hübel